

# Protokoll Zukunftsgespräch

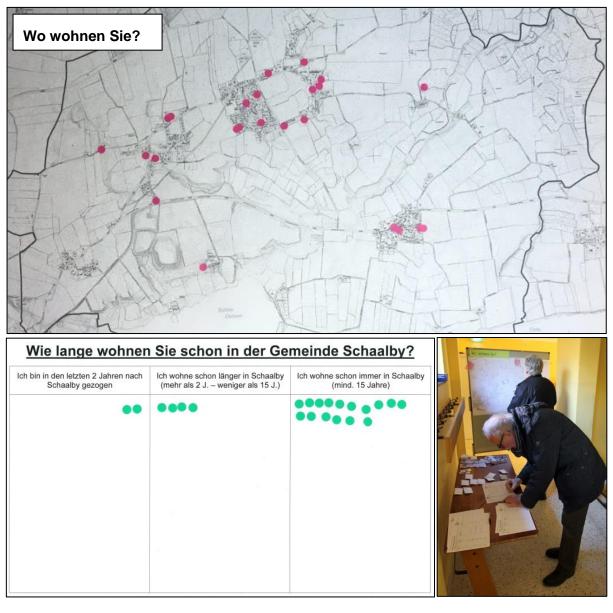
am 24.02.2018 von 10:00 bis 15:00 Uhr Boy-Lornsen-Schule in Schaalby

# 1. Inhalt

1.	Einführu	ng	3
2.	Ablauf de	es Workshops	4
3.	Einführu	ng Orts(kern)entwicklung	5
4.	Kleingru	ppenarbeit - Phase I: "Unsere Gemeinde heute"	14
	4.1.	Ortsentwicklung / Wohnen	14
	4.2.	Soziale Infrastruktur / Kultur /Freizeit/ Naherholung	16
	4.3.	Mobilität / Verkehr – Versorgung – Energie	18
5.	Kleingru	ppenarbeit - Phase II: Der Blick in die Zukunft	20
	5.1.	Ortsentwicklung / Wohnen	20
	5.2.	Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit / Naherholung	24
	5.3.	Mobilität / Verkehr – Versorgung – Energie	27
6.	Ausblick	, weiteres Vorgehen	29

### 1. Einführung

Am 24.02.2018 hat die Gemeinde Schaalby die BürgerInnen des Ortes zum Workshop "Zukunftsgespräch" in die Boy-Lornsen-Grundschule in Schaalby eingeladen. Gemeinsam sollten die Stärken der Gemeinde herausgearbeitet und im Anschluss daran ein Blick auf die Zukunft für das Jahr 2030 gewagt werden, um Ideen für die zukünftige Ortsentwicklung zu sammeln. Insgesamt nahmen 28 Personen teil. Folgende Abbildungen zeigen die Gebietskarte, auf der die teilnehmenden Personen ihren Wohnort markiert haben und eine Tabelle, in der die jeweilige Wohndauer in Schaalby erfasst wurde. Fast alle Gemeindegebiete sind durch TeilnehmerInnen vertreten. Der Überblick über die Wohndauer zeigt, dass sowohl "Neubürger" als auch "Alteingesessene" an der Veranstaltung teilgenommen haben.



Nach der Begrüßung der WorkshopteilnehmerInnen durch Bürgermeister Karsten Stühmer führte Camilla Grätsch vom Planungsbüro GR Zwo in den Ablauf der Veranstaltung ein und gab einen Überblick über die Inhalte der Ortsentwicklungsplanung. Direkt anschließend begann die Arbeitsphase I zur Bewertung des Status Quo (Stärken, Besonderheiten und

Schwächen) in themenbezogenen Kleingruppen. Nach der Mittagspause folgte die Arbeitsphase II, in der die TeilnehmerInnen die Herausforderungen und Chancen erarbeiteten, die für die Gemeinde bis 2030 zu bewältigen sind. Abschließend wurden die Ergebnisse der beiden Arbeitsphasen im Plenum präsentiert.



# 2. Ablauf des Workshops

10.00 Uhr Begrüßung

Einführung: Ziele des heutigen Tages, Inhalte der Ortsentwicklungsplanung, Hinweise zur Kleingruppenarbeit (Input: GR Zwo)

11.00 Uhr Kleingruppenarbeit

- a) Ortsentwicklung, Wohnen
- b) Soziale Infrastruktur, Kultur, Freizeit, Naherholung
- c) Mobilität, Versorgung, Energie

Arbeitsphase I Was sind die Stärken von Schaalby heute?

12.15 Uhr Pause mit Imbiss

13.00 Uhr Kleingruppenarbeit

Arbeitsphase II: Der Blick in die Zukunft – Schaalby 2030

14.00 Uhr Vorstellung im Plenum und Abschluss

# 3. Einführung Orts(kern)entwicklung



### **Thematische Bandbreite**

Wohnen und Siedlungsentwicklung Soziale Infrastruktur – Dorfgemeinschaft Nahversorgung-Einzelhandel, Dienstleistungen Handwerk

Erreichbarkeit und Mobilität

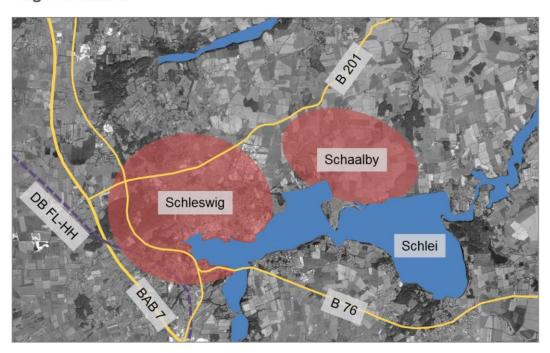
Erneuerbare Energien

Querschnittsthema:

Demographische Entwicklung Interkommunale Abstimmung und Kooperation



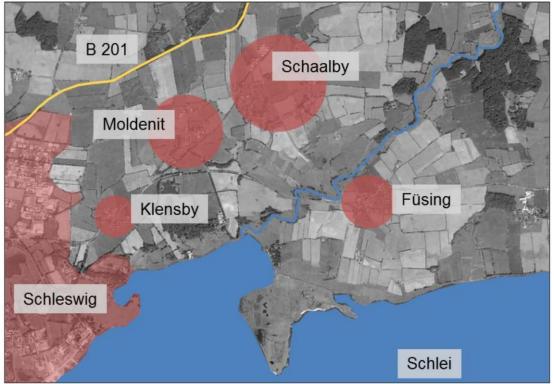
### Lage im Raum



Quelle: Kartengrundlage Google GeoBasis-DE/BKG



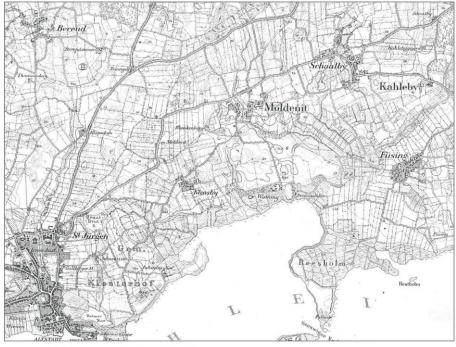
## Schaalby - Siedlungsstruktur



Quelle: Kartengrundlage Google GeoBasis-DE/BKG



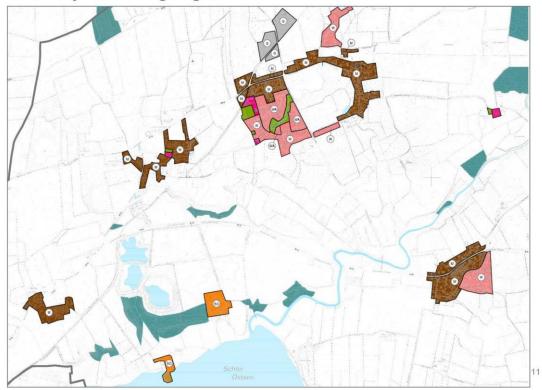
### Schaalby - historische Siedlungsstruktur



Quelle: Königlich Preußische Landesaufnahme 1879

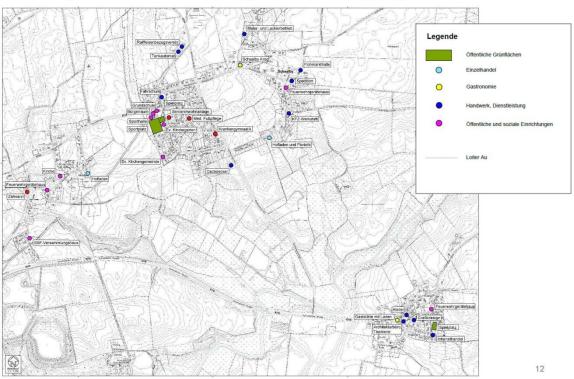


# Schaalby - Nutzungslagen





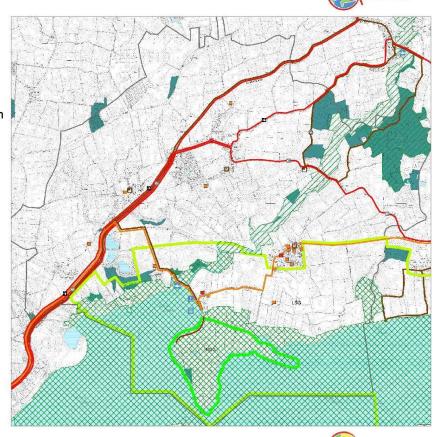
## Schaalby - Soziale Einrichtungen, Nahversorgung, Gewerbe



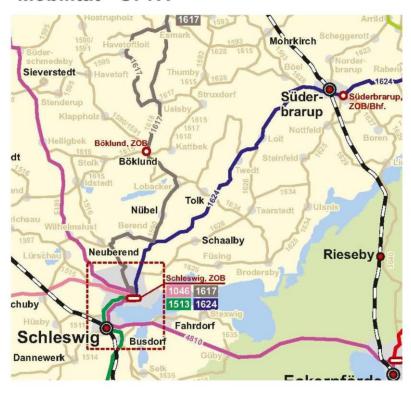
# Naturraum und touristische Infrastruktur

- Sehenswürdigkeiten
- Aktivitätsmöglichkeiten
- Rad-/Wanderwege
- Gastronomie
- Ferienwohnungen, Wochenendhäuser





## Mobilität - ÖPNV



### Überörtliche Straßenanbindung

B 201 (Schleswig-Kappeln) K 119 (Schleidörfer Straße) K 114 (Hauptstraße)

### ÖPNV

- Bus 1624 (auf der B 201)
- •Bus 1525, 1625, 1626 (Schulverkehr)
- Sonderfahrten Kindergarten, Schule





# Entwicklung von Bevölkerung und Wohneinheiten



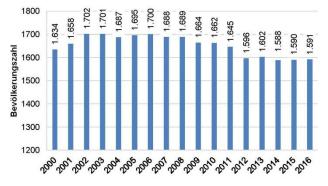
### Entwicklung von Bevölkerung und Wohneinheiten in Schaalby



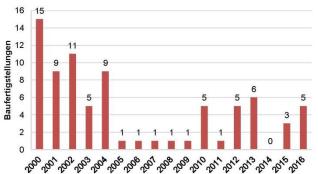
Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1987; Statistisches Amt für Schleswig-Holstein Zensus GWZ 2011 Vergleich 1987; Regionalplan Planungsraum III 2000 S. 74; Statistikamt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011



### Entwicklung von Bevölkerung und Baufertigstellungen in Schaalby



Bevölkerungshöchststand 2002: 1.702 Personen



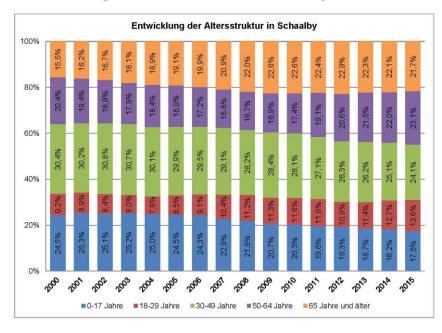
Auswirkungen der Baufertigstellungen auf Veränderung der Bevölkerungszahlen zu erkennen

Quelle: Statist. Landesamt Schleswig-Holstein; A/VZ 87-1; A | 2 - j/94 S; A | 2 - j/99 S; A | 1 - j/04 S; A | 1 - j/09 S; Statistikamt Nord Zensus 9.5.2011; A | 1 - j/14 S; A | 1 - j/15 S



17

### Entwicklung der Altersstruktur in Schaalby 2000 - 2015



### <u>Durchschnittsalter</u> 2015

Schaalby: 44,2 Jahre

Amt Südangeln: 45,3 Jahre

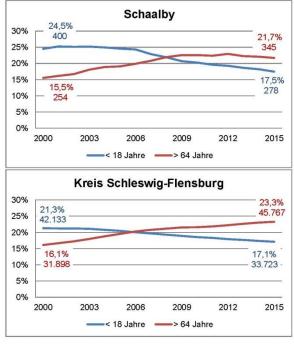
Kreis SL-FL: 45,3 Jahre

Land SH: 44,9 Jahre

Quelle: Statistisches Amt für Schleswig-Holstein, Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011



# Entwicklung ausgewählter Altersgruppen "jung+alt" in Schaalby und Schleswig-Flensburg



#### Schaalby:

2008: Anteil der U-18-jährigen und Ü-64-jährigen ist gleich Anteil >64 Jähriger nimmt leicht ab Differenz von "jung+alt" noch gering

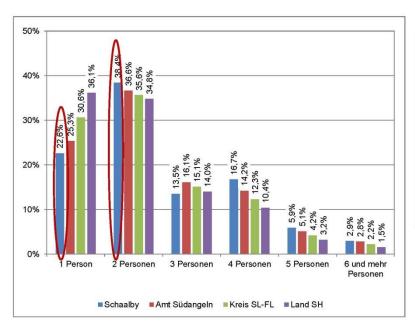
Alterung der Bevölkerung schreitet in Schaalby langsamer voran als im Kreisgebiet

Quelle: Statistisches Amt für Schleswig-Holstein, Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011



19

### Größe der privaten Haushalte in Schaalby 2011 im regionalen Vergleich



Quelle: Statistisches Amt für Schleswig-Holstein, Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011 Statistikamt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011

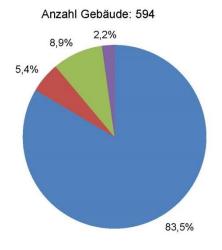
#### Schaalby 2011:

#### 659 Haushalte

- geringer Anteil 1 Pers.HH
- Hoher Anteil 2 –Pers.-HH; davon hoher Anteil Paare ohne Kinder: 35,1 %
- Überdurchschnittlich hoch: 4 und mehr Personen-Haushalte



### Gebäudebestand nach Bauform 2011 in Schaalby



Im Vergleich zum Amt Südangeln: Hoher Anteil an verdichteter Bauformen z.B. RH (3,2% Südangeln)

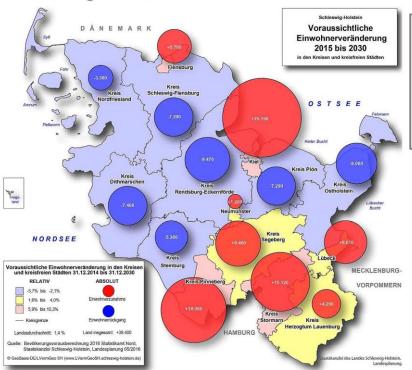
■ EFH ■ DHH ■ RH ■ andere Gebäudetypen

EFH=Einfamilienhaus/freistehendes Einzelhaus DHH=Doppelhaushälfte RH=Reihenhaus/gereihtes Haus

Quelle: Statistikamt Nord, Zensus-Daten vom 09.05.2011



# Bevölkerungsvorausberechnung für die Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins bis 2030



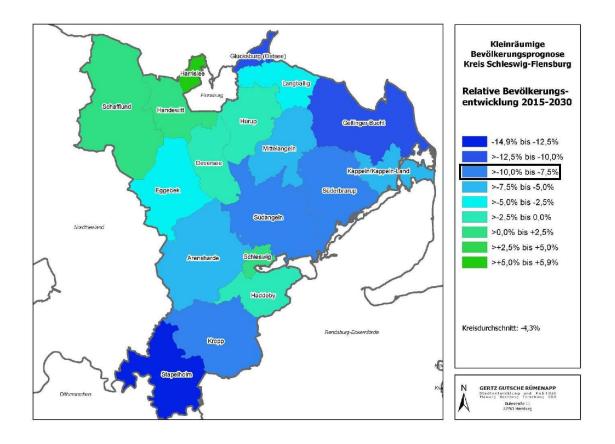
# Land Schleswig-Holstein bis 2030:

Ca. + 39.500 Einwohner/innen (entspricht + 1,4 %)

# Kreis Schleswig-Flensburg bis 2030:

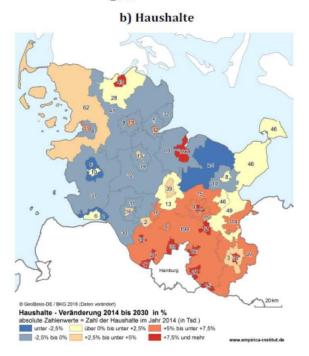
Ca. – 7.290 Einwohner/innen (entspricht - 3,7 %)

Quelle: Statistisches Amt, Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen und Kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins bis 2030, A I 8 - j 16 SH





## Entwicklung der Haushalte 2014 - 2030



### Schleswiger Umland

- Leichter Anstieg der Haushaltzahlen bis 2020, dann Stagnation und sinkende Zahl
- Zahl der Haushalte entspricht 2030 etwa der Zahl des Jahres 2014

### <u>landesw</u>eit

- Durchschnittliche Haushaltsgröße sinkt weiter, Zahl der Ein- und Zwei-Personenhaushalte nimmt weiter zu
- Zahl der Haushalte über 60-jährigen nimmt stark zu
- > Nachfrage nach kleinen Wohnungen
- Nachfrage nach altengerechten Wohnungen
- Aber auch weiterhin Nachfrage nach Wohnungen für Familien mit Kindern

### 4. Kleingruppenarbeit - Phase I: "Unsere Gemeinde heute"

Die Teilnehmer verteilen sich auf drei themenbezogene Arbeitsgruppen:

- Ortsentwicklung / Wohnen (12 Personen)
- Soziale Infrastruktur / Kultur /Freizeit/ Naherholung (11 Personen)
- Mobilität / Verkehr Versorgung Energie (5 Personen)

Während der Phase I hatten die Arbeitsgruppen die Aufgabe, die heutigen Stärken und Besonderheiten von Schaalby herauszuarbeiten. Dabei sollte der Fokus auf das jeweilige Thema der Arbeitsgruppe gerichtet werden. Zur Unterstützung der Arbeitsgruppen lag in den Arbeitsgruppen ein Frageleitfaden bereit.

Leitfragen waren in dieser Phase:

- Was zeichnet die Gemeinde Schaalby aus?
- Was macht das Wohnen und Wohnumfeld in Schaalby besonders?
- Was gefällt uns gut? Was ist uns wichtig?
- Warum wohnen wir heute gern in Schaalby?
- Was macht das (Zusammen-)Leben in der Gemeinde Schaalby aus?
- Welche Angebote, Einrichtungen schätzen wir besonders?
- Was zeichnet Schaalby als Versorgungsstandort aus?
- Was macht Schaalby als Betriebsstandort aus?
- Was läuft nicht so gut?
- In welchen Bereichen sehen wir Handlungsbedarf?

### 4.1. Ortsentwicklung / Wohnen



### Stärken

- Nähe zu Schleswig
- Nähe zu A7
- Günstiges Bauland (soweit vorhanden): Neubaugebiete Nietoft, Mühlenstraße, Böstens Hoi
- Alten vorh. Bestand und Bausubstanz nutzen
- ruhiges, naturnahes Wohnen
- Kapazitäten in m² Wohnraum vorhanden, derzeit ungünstig belegt
- Großes Potential (ehemalige Landwirtschaftliche Betriebe, Gebäude)
- Fußläufigkeit in den Orten
- Qualität der Freifläche in Schaalby

### Schwächen

- Eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeit wegen der Nähe zu Schleswig
- Keine Bauland Angebote
- Fehlende kleine und günstige Wohnungen
- Unattraktive gastronomische Einrichtungen
- Fehlende Attraktivität des öffentliche Straßenraumes
- Flächen für Kleingewerbe fehlen
- Fehlender Ortskern / Ortsmitte
- Kleingewerbe im "Randgebiet" zwischen den Ortsteilen (beibehalten vorh. Wohnraum)
- Altersgerechte Wohneinheiten bis hin zu betreuten Wohneinheiten / Pflege-Wohneinheiten



Als Stärken Schaalbys werden die räumliche Nähe zu Schleswig, die Verkehrsanbindung an die A7 sowie die attraktive Lage in der Landschaft mit einer ruhigen, naturnahen Wohnsituation und die fußläufigen Entfernungen innerhalb der Ortsteile benannt. Potential für die zukünftige Entwicklung wird in der historischen Bausubstanz sowie den Gebäuden der (ehemaligen) Landwirtschaft gesehen. Ehemalige Hofstellen bieten aus Sicht der Teilnehmer viel Potential, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Auch wenn die Gemeinde nach Auffassung der TeilnehmerInnen günstig Bauland zur Verfügung stellen könnte, wird das Fehlen von Baulandangeboten herausgestellt.

Die Nähe zu Schleswig wird auch als Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeit bewertet. Bemängelt werden Ansiedlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für das örtliche Kleingewerbe aufgrund fehlender gewerblicher Bauflächen. Die Betriebe wandern Richtung Schleswig ab und das Arbeiten am Wohnort kann nicht mehr aufrechterhalten werden.

Als Schwäche der Gemeinde wird das Fehlen eines Ortskernes/ einer Ortsmitte herausgestellt. Verbesserungsbedarf wird zudem hinsichtlich der Straßenraumgestaltung gesehen.

Auch das Wohnungsangebot wird bewertet. Nach Einschätzung der TeilnehmerInnen fehlen sowohl kleine, günstige Wohnungen als auch altersgerechte Wohneinheiten sowie Wohnungen mit Betreuungs- oder Pflegeangeboten. Als Schwäche werden das unattraktive gastronomische Angebot sowie das Nahversorgungsangebot bewertet.

### 4.2. Soziale Infrastruktur / Kultur /Freizeit/ Naherholung

#### Stärken

- Sportverein, SSF, OKR, Schützengilde, DRK, Männerchor, Marien S(w)ingers, Hegering
- 3 Ortswehren (kulturell wichtig)
- Kirchengemeinde
- Straßenflohmarkt
- Breites Angebot für Kinder, viele Angebote für Senioren
- Kultur u. Freizeitangebote in Schleswig +/-
- Grundschule
- Kindergarten
- Sporthalle
- Gaststätten / Säle
- Gemeinschaftsraum
- Jugendraumcontainer
- Füsinger Whatsapp Gruppe
- Reitstall Gut Winning
- Wander- / Radwanderwege (Kreisbahntrasse)
- Steggemeinschaft Füsing
- Angeln
- Kanu
- Badestelle
- Surfen
- Schlei
- 2 Kirchen
- Wassermühle
- Wikingersiedlung Sliasthorp
- Grabhügel
- NSG Reesholm
- Nabu (4 Führungen/Jahr)
- Bunde Wischen
- Wald Broholm

#### Schwächen

- Zustand Bürgerraum / Mitteltrakt
- Zustand Gemeindehaus (Kirche)
- Zukunft Gaststätte
- Keine offene Jugendgruppe
- "Nachwuchs" Ehrenamt
- "Schlafdorf"
- Spielplätze nicht attraktiv (Füsing, Schaalby)
- Kein Terminplan für Gesamtgemeinde
- Viele Wanderwege, aber keine Rundwege
- Wanderwege sind im schlechten Zustand
- Kein durchgängiger Wanderweg an der Schlei
- Weg zwischen Gut Winning und Winningmay
- Belag Kreisbahntrasse
- Keine Reitwege
- Infrastruktur Kanu Ein- / Ausstieg unzureichend
- Hinweise f
  ür Touristen fehlen
- Keine Angebote Wassersportverein
- Öffentliches Grün ist kein Hundeklo
- Zu viel intensive Landwirtschaft (Gülle)

Als besondere Stärke werden die vielen Vereine, Verbände in der Gemeinde und ihre Angebote gesehen. Zentrum der öffentlichen Einrichtungen ist Schaalby. Somit finden viele Veranstaltungen, Angebote der Vereine in diesem Ortsteil statt. Mit der Nähe zu Schleswig sind auch die Kultur- und Freizeitangebote des benachbarten Mittelzentrums leicht zu erreichen. Dies bringt jedoch auch den Nachteil mit sich, dass viele Einwohner von Schaalby in ihrer Freizeit nach außen orientiert sind und sich nicht in der Gemeinde engagieren.

Als Dorf und Ort der Identifikation werden die jeweiligen Ortsteile verstanden. So wird bspw. mit der Füsinger Whatsapp Gruppe über besondere Vorkommnisse im Ortsteil informiert, Verabredungen zu dörflichen Aktivitäten vorgenommen.

Die Aussage zu viel intensive Landwirtschaft wird nicht von allen Gruppenmitgliedern geteilt.

Das Potential, das die direkte Lage an der Schlei und attraktive Landschaft bieten, wird aus Sicht der Teilnehmer noch nicht ausreichend genutzt. Auch ist die Infrastruktur für landschaftsbezogene und wasserbezogene Aktivitäten verbesserungsbedürftig.





### 4.3. Mobilität / Verkehr – Versorgung – Energie



#### Stärken

- Nähe zur Autobahn
- Nachbarschaft zu Schleswig
- Infrastruktur von Schleswig mitnutzen
- Strom, Wasser, Abwasser; bald Glasfaser
- Schule, Kindergarten
- Sportverein, Rotes Kreuz, Kirche

#### Schwächen

- Anbindung an ÖPNV
- Schülertransfer (zu früh in der Schule)
- Mobilität ohne Auto
- Zustand der Radwege, Anzahl der Wege
- Komplettversorgung mit Erdgas
- Gastronomische Versorgung
- Ärztliche Versorgung
- Keine Bargeldversorgung
- Kein Kiosk
- Wenig soziale Treffpunkte (Bsp. Markttreff)
- Wenig Arbeitsplätze
- Kein lokales Gewerbegebiet
- Verfügbarkeit von öffentlichen Informationen
- Bürokratische Hürden

In Bezug auf die Mobilität wird die Anbindung an das überörtliche Straßennetz hervorgehoben. Besonders die Nähe zur Autobahn wird geschätzt, wodurch ein berufsbedingtes Pendeln bis nach Kiel keine Probleme darstellt. Grundsätzlich werden die infrastrukturellen Angebote von Schleswig positiv hervorgehoben, dazu gehören die Bildungseinrichtungen oder

auch die medizinische Versorgung in der Nähe. Genutzt wird auch das Gewerbegebiet im Nordosten von Schleswig u.a. mit Supermarkt und Baumarkt, welches unmittelbar an der Gemeindegrenze von Schaalby liegt. Der geplante Ausbau der Internetverbindung mit Glasfaser wird positiv hervorgehoben. Auch Themenübergreifende Punkte werden angesprochen, besonders positiv für Schaalby wird hier das Vorhandensein der Schule und des Kindergartens gesehen. Aber auch der Sportverein, das Rote Kreuz oder die Kirche sind für die Gemeinde Schaalby von hoher Bedeutung.

Als große Schwäche gilt die Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Busverbindung nach Schleswig ist auf den Schülerverkehr ausgerichtet, zu anderen Zeiten ist das Angebot nicht attraktiv. So sind die guten Zugverbindungsangebote von Schleswig Richtung Flensburg, Kiel oder Hamburg ohne Auto kaum nutzbar. Die Bürger sind in ihrer Mobilität ohne Auto dementsprechend stark eingeschränkt, dies betrifft besonders jüngere sowie ältere Personen. Für die Schüler kommt hinzu, dass die Schulbusse teilweise überfüllt und nicht an die Schulzeiten angepasst sind, wodurch große Wartezeiten vor Schulbeginn entstehen. Per Fahrrad ist das Wegeangebot oft in einem schlechten Zustand und beschränkt sich, in Richtung Schleswig, auf die Radwege direkt an den Straßen. Alternative Radwege z.B. entlang der Schlei fehlen, oder entsprechen nicht den Bedingungen zum Radfahren, wie etwa die alte Bahntrasse.

Zum Thema Versorgung wurde angesprochen, dass einige Angebote fehlen. Seit dem Schließen der Volksbank SB-Geschäftsstelle fehlt ein Bargeldautomat in der Gemeinde. Gastronomie ist praktisch nicht vorhanden. Besonders für Auswärtige, die zum Wandern oder Radfahren in die Gemeinde an der Schlei kommen, gibt es keine attraktive Möglichkeit zum Einkehren. Vermisst wird auch eine Einkaufsmöglichkeit wie ein zentraler Kiosk, in dem auch Kinder Süßigkeiten bekommen können. Zudem fehlen soziale Treffpunkte, in denen auch öffentliche Informationen ausgetauscht werden.

Mit einer Zahnärztin in Schaalby ist die medizinische Versorgung in der Gemeinde nicht vollumfänglich gegeben. Die medizinischen Angebote in Schleswig sind zwar gut, allerdings sind die Arztpraxen teilweise sehr überlastet.

Aufgrund der Nähe zu Schleswig ist die gewerbliche Entwicklung von Schaalby eingeschränkt. Für die gewerbliche Entwicklung ist aus Sicht der Teilnehmer ein lokales Gewerbegebiet erforderlich. Im Bereich der Energieversorgung ist das Erdgasnetz teilweise schlecht ausgebaut, hier besteht Verbesserungsbedarf. Das Ziel sollte aus Sicht der Teilnehmer ein Komplettanschluss aller Gebäude sein.



### 5. Kleingruppenarbeit - Phase II: Der Blick in die Zukunft

Während Phase II gilt es mit dem Blick in die Zukunft auf das Jahr 2030 Ideen, Wünsche, Vorstellungen für die Gemeinde Schaalby zu entwickeln. Dabei sollte auch überlegt werden, welche Herausforderungen in Zukunft von der Gemeinde zu bewältigen sind.

Die TeilnehmerInnen fanden sich in Phase II in denselben Kleingruppen zusammen wie in der ersten Arbeitsphase. Dieser Arbeitsphase lagen folgende Leitfragen zugrunde:

- Was ist im Jahr 2030 anders in der Gemeinde Schaalby?
- Was sind unsere Ziele f
  ür die Zukunft?
- Was macht den Wohnstandort Gemeinde Schaalby besonders? Welche besonderen Wohnformen, -angebote bestehen?
- Was zeichnet die Ortsmitte von Schaalby aus?
- Welche Nutzungen finden sich in den Ortsteilen Klensby, Füsing, Moldenit, Schaalby?
- Welche Angebote, Einrichtungen, Treffpunkte wird es dann in Schaalby geben?
- Welche Mobilitätsangebote werden Schaalby mit Schleswig, mit den Nachbargemeinden verbinden?
- Was soll so bleiben wie es ist?
- Welches sind die Herausforderungen?
- Was müssen wir tun, damit wir Schaalby auch im Jahr 2030 noch so schätzen?

Im Anschluss an die Kleingruppenarbeit Phase II wurden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt.

### 5.1. Ortsentwicklung / Wohnen

### Projektideen und Ziele

- "Wir" Gefühl
- Wettbewerb "Der schönste Vorgarten"
- Dorferneuerungsausschuss "DA"
- Schaffung von ganzjährig attraktiven Bereichen durch Beleuchtung, Pflege und Unterhaltung
- Optimierter und aktueller Internettauftritt der Gremien und Ausschüsse
- Willkommensmappe f
  ür neue Mitb
  ürger
- "Zusammenbringen" der verschiedenen Ortsteile
- In 2030 gibt es ein belebtes, attraktives Ortszentrum in Schaalby
- Erschließung neuer Wohngebiete
- Entwicklung von Gebäudebestand
- Altersgemischte Wohnformen
- Wohnraum für ALLE (Sozial, Wirtsch., jung/alt, arm/reich)



Aus Sicht der Kleingruppe Ortsentwicklung / Wohnen ist der Motor der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde die Schaffung eines "WIR" GEFÜHLS und das "Zusammenbringen" der verschiedenen Ortsteile.

Dies soll erreicht werden über ein direktes Ansprechen der BewohnerInnen mit Projekten wie z.B. einem Wettbewerb um den schönsten Vorgarten. Eigeninitiative der BewohnerInnen für die Gemeinde wird damit gefördert. Um die attraktive Gestaltung der Ortsteile zu befördern, sollte ein Dorferneuerungsausschuss eingerichtet werden. Mit Projekten zu Beleuchtung sowie Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen sollen ganzjährig attraktive Bereiche in den Orten/ Ortsdurchfahrten geschaffen werden.

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Gemeinde wird aus Sicht der Teilnehmer in Zukunft die Präsentation der gemeindlichen Aktivitäten in den digitalen Medien an Bedeutung gewinnen. Ein optimierter und aktueller Internetauftritt wird gewünscht, in dem auch über die Arbeit der kommunalen Gremien berichtet wird. Um Neubürger von Anfang an aktiv in die Gemeinde einzuführen, wird das Überreichen einer Willkommensmappe angeregt.

Im Jahr 2030 wünschen sich die Teilnehmer im Ortsteil Schaalby - als Mittelpunkt der Gemeinde - ein belebtes attraktives Ortszentrum.

Die Gruppe formuliert als Ziel, die bestehende Bevölkerungsstruktur auch zukünftig aufrecht zu erhalten und Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen bereit zu halten. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird ein steigender Bedarf an Wohnraum für kleinere Haushalte sowie an Pflegeangeboten gesehen. Großes Potential für die Erhaltung des Ortsbilds und die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum wird in der Entwicklung des vorhandenen Gebäudebestandes gesehen.

Die Gruppe beschäftigt sich intensiv mit Möglichkeiten der Flächenvorsorge und macht Vorschläge für die Ausweisung neuer Flächen für (s. gekennzeichnete Flächen in der folgenden Abbildung).



Im Ortsteil Schaalby eignet sich aus Sicht der TeilnehmerInnen die zentrale Freifläche zu Entwicklung neuer Wohnbauflächen. Darüber hinaus wird auch für den Ortsteil Füsing Potential für eine wohnbauliche Entwicklung am östlichen Ortsrand gesehen.

Potential für die Schaffung zusätzlicher Gewerblicher Bauflächen wird durch Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets in Richtung Süden gesehen.



Mit der Projektidee für den "Wohnpark Schaalby" wird die Zukunftsvision für das Jahr 2030 konkret. Verortet wird das Projekt zur Schaffung neuer Wohnformen in der zentralen Freifläche von Schaalby. Die TeilnehmerInnen beschreiben den Wohnpark als generationenübergreifendes Wohnen für alle Bevölkerungsschichten und soll unterschiedliche, darunter auch barrierefreie Wohnformen bieten. Sowohl Familien als auch kleinere Haushalte und Menschen mit Unterstützungs- und Hilfebedarf (Seniorenwohnheim) sollen angesprochen werden. Ein Gemeinschafts-bereich sowie gemeinschaftliche verfügbare E-Mobilität und die Herstellung von Bezügen zur Landwirtschaft (z.B. gemeinschaftliche Tierhaltung) ergänzen das Konzept. Der Mühlenbereich soll als Grünfläche den Bezug zur Lage in der Landschaft aufrechterhalten und an die Grünflächen anschließen. Erweiterungen des Konzeptes in anderen Ortsteilen sind optional.

Projektideen- Steckbrief Name der Ide	Name der Idee: Wohnpark Schaalby	Cortsenwicklung Schaalby
Beschreibung der Projektidee:	Skizze der Idee:	Wo, in welcher Gemeinde soll das Projekt umgesetzt werden?
Seniorenwohnheim  Generationsübergreifendes  Wohnen für alle -barrierefrei- mit	Siehe Karte	<ul> <li>Ortsteil Schaalby und Erweiterungen/Optionen in anderen Ortsteilen</li> </ul>
Gemeinschaftsbereich und gemeinschaftlicher E-Mobilität		Wie profitiert die Gemeinde/die Region von der Projektidee:
Welche Chancen eröffnet die		Stabilisierung der Bevölkerung
Projektidee? Welche Probleme löst sie?	Wer könnte Projektträger werden?	X 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
• Zuzug	• Gemeinde	Wer ist Zielgruppe der Idee und wie kann deren Aufmerksamkeit erregt
stabile Bevölkerungsstruktur	<ul> <li>Verein oder gGmbH</li> </ul>	werden:
<ul> <li>es werden alle angesprochen und können möglichst die gesamt Lebenszeit hier ver- bringen</li> </ul>	Wen brauchen wir für die Umsetzung der Projektidee?	<ul> <li>Alle</li> <li>Aufmerksamkeit über das Internet,</li> </ul>
<ul> <li>Landwirtschaftliche Bezüge herstellen</li> </ul>	<ul> <li>Mittelsgeber, Stadtplaner, Architekten, Interessenten</li> <li>"Wir-Gefühl"</li> </ul>	Informationsveranstaltungen, Transparenz
		Das ist vermutlich das größte Hindernis:
		Bürokratie

### 5.2. Soziale Infrastruktur / Kultur / Freizeit / Naherholung



### Projektideen und Ziele

- Schule (120 Schüler) und Kindergarten
- Attraktiver Mitteltrakt
- Pflege vor Ort (Tagespflege?)
- Zertifizierte Reha-Angebote
- Friedhöfe als Kommunale Aufgabe Weiterentwicklung
- Attraktive Bushaltestelle (vertaktet, barrierearm, überdacht)
- Erhalt aktives Vereinsleben
- 2030: viele ehrenamtlich engagierte MitbürgerInnen
- 2030: Wassersportverein bietet Surfkurse, Segelkurse
- "digitale Plattform" für gemeindliche Kommunikation (Mitfahren, Initiativen)
- Willkommensveranstaltung f
  ür Neub
  ürger 1x im Jahr
- Ortsteilübergreifendes Dorffest
- 2030: Kreisbahntrasse ist asphaltiert / -Wanderer

- Mehr vernetzte Wege
- 2030: Badestelle sauberes Wasser, gut nutzbar
- Nähe Schlei / Au extensive Nutzungen

Aus Sicht dieser Kleingruppe sollte Schaalby auch für die Zukunft ein moderates Wachstum durch behutsame Ausweisung von Baugrundstücken anstreben. Ziel sollte es sein, dass Kindergarten und Schule auch weiterhin gut ausgenutzt sind. Gewünscht wird ein Anwachsen der Schülerzahl auf 120.

Im Jahr 2030 verfügt Schaalby über einen neuen Mitteltrakt an der Schule, der mit Saal, Küche ausgestattet ist und für das kulturelle Leben viele Möglichkeiten bietet.

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird weiterer Bedarf für das Wohnen im Alter und insbesondere auch für Pflegeangebote in der Gemeinde gesehen. Für die Einrichtung eines eigenständigen Pflegeheimes ist nach Einschätzung der Teilnehmer nicht genügend Potential gegeben. Realistischer wird die Einrichtung einer Tagespflege in Schaalby eingeschätzt.

In der Gemeinde Schaalby sind zwei Friedhöfe vorhanden. Aufgrund der veränderten Bestattungskultur werden Teile der Friedhöfe nicht mehr so intensiv genutzt. Es sind also Ideen für die zukünftige Nutzung der Flächen gefragt.

Auch für die Zukunft wird ein aktives Vereinsleben gewünscht. Ziel ist die Motivierung von weiteren Interessierten für ehrenamtliche Aufgaben. Um bereits Neubürger auf das vielfältige Vereinsleben, die Angebote in der Gemeinde hinzuweisen, wird das Abhalten von jährlichen Willkommensveranstaltungen angeregt.

Für die Zukunft wird der Informationsaustausch über digitale Medien auch auf gemeindlicher Ebene weiterhin an Bedeutung gewinnen. Daher wird es als besonders wichtig angesehen,

dass es zukünftige eine digitale Plattform gibt, über die Informationen der kommunalen Arbeit, der Vereinsangebote sowie privater Initiativen abgerufen werden können. Mithilfe dieser Plattform soll auch Möglichkeit zur Kommunikation für gemeinschaftliche Aktivitäten wie beispielsweise Mitfahrmöglichkeiten gegeben sein. Die neu aufgebaute Homepage der Gemeinde Schaalby stellt einen ersten Schritt in diese Richtung dar.

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich intensiv mit dem Wegenetz in der Gemeinde. Die Kreisbahntrasse wird als wichtige und attraktive Radwegeverbindung nach Schlewig gesehen. Allerdings sind einige Streckenabschnitte in sehr schlechtem Zustand (s. Kennzeichnung auf dem Plan). Für einen guten Radweg wäre die Schaffung einer durchgehenden Asphaltde-



cke wünschenswert. Allerdings ist dies für die Nutzergruppe Wanderer wenig attraktiv.

Gewünscht wird der Ausbau des Wanderwegenetzes, besonders in Schleinähe. In einigen Bereichen wären für die Schaffung von Rundwegen nur kurze neue Streckenabschnitte erforderlich.



### 5.3. Mobilität / Verkehr – Versorgung – Energie

### Projektideen und Ziele

- Bedarfsorientierter ÖPNV (Bus-App, Ruf-Bus...)
- Gemeinsames Fahren (Mitfahrbank...)
- Voraussetzung zur Schaffung von E-Mobilität
- E-/Carsharing (Vereine / Sicherheit)
- Verbesserung Kreisbahntrasse, Schlei Wanderweg (breiter, Licht, geräumt, Anbindung in Schleswig)
- Nachhaltige Pflege des Rad- Wegenetzes
- Soziale Treffpunkte (flexibler Raum, Ausstattung, Gastronomie)
- Begegnung, Betreuung, Versorgung und Wohnangebote für Senioren
- Ganztagsbetreuung von Kita und Schule
- Dezentrale Schülerbeförderung Betreuungsangebote
- Kleinst-Gewerbe / Zusatzerwerb, Kiosk, Café
- Allgemeinarzt / Medikamentenversorgung auch mobil aufsuchend
- Pack-Station universell
- Geldautomat ohne Bankbindung
- Flexible Flächennutzung (Wohnen, Gewerbe)
- Breitbandnetz / mobiles Netz ausgebaut
- Energiekonzepte (Nahwärme, Strom...)
- Informationskultur aktuell



Im Bereich der Mobilität sollten bis 2030 ergänzende Mobilitätsangebote geschaffen werden. Dies ist z.B. über autonom fahrende Bürgerbusse realisierbar, die bedarfsorientiert über eine Gemeinde App im Smartphone gerufen werden können. Um den Schülern lange Wartezeiten zu ersparen, könnte der Schülerverkehr ebenfalls über Bürgerbusse geregelt werden. Zusätzlich wird es Mitfahrbänke an verschiedenen Stellen der Gemeinde geben, die für Fahrten im Nahbereich von Schleswig eine Alternative zum Busverkehr darstellen. So wird eine weitere Möglichkeit der Mobilität geschaffen und die zugleich der Austausch zwischen den Bürgern gefördert.

Da bereits ein flächendeckendes Netz an E-Ladestationen im Kreis Schleswig-Flensburg geplant wird, ist die Förderung der E-Mobilität in der Gemeinde gewünscht. Als Einstieg in die Thematik könnte eine zentrale Car-Sharing Station aufgebaut werden, die Elektroautos zur gemeinschaftlichen Nutzung anbietet. Dies ermöglicht der Bevölkerung von Schaalby, ohne finanzielle Risiken, erste Erfahrungen im Umgang mit Elektromobilität zu sammeln. Zur Nutzung von E-Mobilität im größeren Maßstab benötigt das Stromnetz in Schaalby allerdings noch einen Ausbau, um dem erhöhten Bedarf gerecht zu werden.

Ein weiteres Ziel ist die Anpassung der Kreisbahntrasse für Fahrräder. Dazu werden eine Beleuchtung, eine Verbreiterung und eine für Fahrräder durchgehende, ebene Befestigung des Weges nötig. Der Wanderweg an der Schlei sollte ebenfalls instandgehalten und beleuchtet sein. Eine nachhaltige Pflege des gesamten Rad- und Wegenetzes wird eine verstärkte Nutzung durch die Bürger der Gemeinde, sowie des Tourismus fördern.

Der Ausbau der Internetverbindung und des Mobilfunknetzes spielt eine wichtige Rolle. Dies ist auch besonders für Gewerbebetriebe eine wichtige Voraussetzung.

Wohnangebote werden in Zukunft dem demografischen Wandel angepasst. Für Senioren soll eine Möglichkeit des betreuten Wohnens zur Verfügung stehen, zudem gibt es mehr bezahlbare Mietwohnungen.

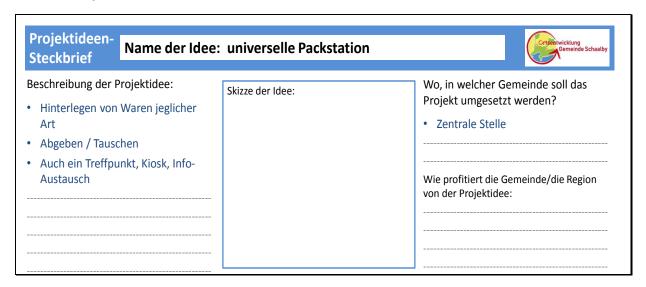
Für Versammlungen und Veranstaltungen sind zusätzlich Räumlichkeiten nötig. Diese könnten auch als zentrale Begegnungsstätte bzw. soziale Treffpunkte dienen, wo sich die Bürger informieren und austauschen können. Ein direktes Weiterleiten von Gemeindeinformationen erfolgt über eine digitale Plattform in Form einer Smartphone-App.

Um die medizinische Versorgung zu gewährleisten, wird ein Allgemeinarzt vor Ort gewünscht, angedacht wird auch eine mobile medizinische Versorgung. Um die Versorgungsmöglichkeit zu verbessern, entwickelt die Gruppe das Konzept der uni-



versellen Packstation. Diese Station ermöglicht ein Abgeben und Tauschen von Waren aller Art. Die Station könnte beispielsweise von Supermärkten auf Bestellung beliefert und von dem jeweiligen Empfänger in Schaalby geöffnet werden. Die zentral in der Gemeinde aufgestellte Packstation wird auch von der Post und anderen regionalen Anbietern beliefert. So

entwickelt sich ein Ortszentrum, welches von den Bürgern regelmäßig angelaufen wird. Daran angrenzend könnte ein Kiosk platziert werden, der auch für die Betreuung der Packstation zuständig ist.



### 6. Ausblick, weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse der Kleingruppen haben gezeigt, dass in allen Themenbereichen Handlungsbedarf gesehen wird und die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes mit dem Themenspektrum fortgesetzt werden kann.

Das von der Veranstaltung gefertigte Protokoll wird auf der Homepage der Gemeinde Schaalby eingestellt werden. Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und der Ergebnisse dieser Veranstaltung wird die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes fortgesetzt. Im weiteren Verlauf sind themenbezogene Werkstattgespräche geplant.

Herr Stühmer bedankt sich bei allen Teilnehmern für die intensive Mitarbeit und die vielen Ideen. Die Veranstaltung endete gegen 14.45 Uhr.



Protokoll 06.03.2018: Julia Flüge, Camilla Grätsch, Mats Krome